"Der Frosch" : ein neues Strassenbaugerät

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **- (1937)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-988763

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

„DER FROSCH".

Ein neues Strassenbaugerät.

Dem Automobil genügt die alte, grob bekieste oder staubige und holperige Landstrasse nicht mehr. In den letzten Jahren ist Grosses zur Verbesserung und zum weitern Ausbau des Strassennetzes geleistet worden. Mit Interesse sieht man stets den Bauarbeiten und der Verwendung der modernen Hilfsmittel, wie Dampfwalzen und Teerapparate, zu. Das neueste Strassenbaugerät ist der „Frosch", den unser Bild zeigt. Er dient zum raschen Feststampfen von aufgeschüttetem Strassenkies. Der 500 kg schwere „Frosch" hüpft 30—50 cm hoch und das nicht weniger als 50mal in der Minute. Fortwährende Explosionen im Benzolmotor bewirken das Aufschnellen vom Erdboden. Leicht und sicher wird dieser „Riesenfrosch" von seinem Lenker in Bewegung gesetzt und ganz nach Belieben geführt.

DER DRACHENBAUM.

Alte, mächtige Bäume betrachten wir immer mit Bewunderung und einem Gefühl der Ehrfurcht, sind sie doch die letzten lebenden Zeugen einer längst vergangenen Zeit. Unter allen Lebewesen unserer Erde ist es der Drachen-